

@Vorname1 = Platzhalter für Name

für Junge

Uranus stark gestellt, in Konjunktion und Spannung zu Sonne, Mond, Venus, Mars

Uranus am abst. Mondknoten

Neptun analog Uranus

Herausforderungen in der Entwicklung von @Vorname1

So wie im Laufe der Kindheit die Fähigkeiten immer mehr zutage treten, so kristallisieren sich auch schwierigere Charaktereigenschaften heraus. Schwächen gehören genauso zum Leben wie Stärken. Wie jedem Kind fallen auch @Vorname1 einzelne Lebensbereiche weniger leicht als andere. In seiner kindlichen Direktheit zeigt er auch seine schwachen Seiten ohne Hemmungen. Er experimentiert damit, lernt sie kennen und mit ihnen umgehen.

@Vorname1 fordert Sie als Eltern heraus, auch seine schwierigen Charakterzüge zu akzeptieren und ihm die Möglichkeit zu bieten, daran zu schleifen. Eventuell setzt er seine ganze Energie auf solche Herausforderungen. So verwandeln sich Schwächen langsam zu Stärken. Im Erwachsenenalter können diese oft wirkungsvoller eingesetzt werden als angeborene Talente, da @Vorname1 diese von Grund auf geübt hat und sie deshalb "von Herzen kommen".

Je nachdem, wie die Umwelt und insbesondere Sie als Eltern auf die Herausforderungen Ihres Kindes reagieren, lernt es, seine Schwierigkeiten zu akzeptieren und daran zu wachsen oder aber sie zu verdrängen.

Im Folgenden werden einige Charakterzüge Ihres Sohnes beschrieben, die mit großer Wahrscheinlichkeit nicht einfach zu bewältigen sind, die aber gerade deshalb ein enormes Potenzial enthalten, das zur Entfaltung drängt.

Ein stark gestellter Uranus

Immer in Bewegung

Uranus symbolisiert das Bedürfnis nach Veränderung. Ein Kind, das unter diesem Stern geboren wurde, dürfte durch seine Lebendigkeit und innere Unruhe auffallen. So mag @Vorname1 Sie mit immer neuen Einfällen überraschen und Sie von morgens bis abends kaum eine Minute ruhig zurücklehnen lassen. Sitzt er auf einem Stuhl, so sind zumindest seine Arme und Beine immer noch in Bewegung.

@Vorname1 hat einen außergewöhnlichen Freiheitsdrang. Einschränkungen jeder Art sind für ihn eine Plage. Er braucht viel Abwechslung und Gelegenheit, seine originellen Ideen umsetzen zu können. Durch sein Verhalten veranlasst er Sie, die einschränkende und bremsende Rolle zu übernehmen und Nein zu sagen. Dies mag im Kleinkindalter angebracht sein. @Vorname1 sollte jedoch möglichst bald lernen, Verantwortung für sich zu übernehmen. Schränken Sie seinen Freiraum möglichst nicht ein, sondern lassen Sie ihn machen und konfrontieren Sie ihn mit den Konsequenzen seines Handelns. So lernt er mehr als durch Verbote, seine innere Unruhe zu lenken, sodass diese immer mehr zu einer positiven Anregung in seinem Leben wird.

Uranus Sonne in Konjunktion

Ein Lebensweg mit Richtungswechseln

@Vorname1 sieht im Vater vor allem dessen unabhängige und individualistische Seite. Es fällt ihm auf, wenn der Vater oder auch andere männliche Vorbilder ihren eigenen Weg gehen, etwas Besonderes tun oder eine spezielle Stellung bekleiden. Er beobachtet in ihnen vor allem die Züge, die an einen quecksilbrigen, unabhängigen Jüngling voller Überraschungen erinnern, der nur schwer zu halten ist.

Im Laufe des Schulalters übernimmt @Vorname1 mehr und mehr von diesem Bild selbst. Sein Bedürfnis nach Unabhängigkeit wächst und lässt ihn gegen verhärtete Strukturen rebellieren. Wie ein übermütiges, junges Pferd ausschlägt, wenn man ihm erstmals Sattel und Zaumzeug auflegen will, so scheut @Vorname1 vor jeder festen Verpflichtung zurück. Sein Freiheitsdrang erschwert es ihm, sich für etwas wirklich zu engagieren. Länger dauernde Verpflichtungen empfindet er als Freiheitsverlust und lehnt sie aus diesem Grund ab. So mag er an "Hans im Glück" aus dem Märchenbuch der Gebrüder Grimm erinnern, der alles gleich wieder umtauscht, sobald die ersten Schwierigkeiten auftauchen.

@Vorname1 muss lernen, ein einmal gefasstes Vorhaben auch durchzuführen. Freiheit darf nicht mit Unstetigkeit verwechselt werden. Sie unterstützen @Vorname1, wenn Sie ihn manchmal zu etwas mehr Ausdauer anhalten, ihm gleichzeitig aber auch den gewünschten Freiraum gewähren und ihn in kleinen Dingen immer wieder die Vor- und Nachteile von Freiheit und Unabhängigkeit erleben lassen. So lernt er, seinen Weg zu finden, auch wenn dieser mehr einer Zickzackbahn gleicht als einer direkten und zielgerichteten Linie.

Ein Lebensweg mit Richtungswechseln

@Vorname1 sieht im Vater vor allem dessen unabhängige und individualistische Seite. Es fällt ihm auf, wenn der Vater oder auch andere männliche Vorbilder ihren eigenen Weg gehen, etwas Besonderes tun oder eine spezielle Stellung bekleiden. Er beobachtet in ihnen vor allem die Züge, die an einen quecksilbrigen, unabhängigen Jüngling voller Überraschungen erinnern, der nur schwer zu halten ist.

Im Laufe des Schulalters übernimmt @Vorname1 mehr und mehr von diesem Bild selbst. Sein Bedürfnis nach Unabhängigkeit wächst und lässt ihn gegen verhärtete Strukturen rebellieren. Wie ein übermütiges, junges Pferd ausschlägt, wenn man ihm erstmals Sattel und Zaumzeug auflegen will, so scheut @Vorname1 vor jeder festen Verpflichtung zurück. Sein Freiheitsdrang erschwert es ihm, sich für etwas wirklich zu engagieren. Länger dauernde Verpflichtungen empfindet er als Freiheitsverlust und lehnt sie aus diesem Grund ab. So mag er an "Hans im Glück" aus dem Märchenbuch der Gebrüder Grimm erinnern, der alles gleich wieder umtauscht, sobald die ersten Schwierigkeiten auftauchen.

@Vorname1 muss lernen, ein einmal gefasstes Vorhaben auch durchzuführen. Freiheit darf nicht mit Unstetigkeit verwechselt werden. Sie unterstützen @Vorname1, wenn Sie ihn manchmal zu etwas mehr Ausdauer anhalten, ihm gleichzeitig aber auch den gewünschten Freiraum gewähren und ihn in kleinen Dingen immer wieder die Vor- und Nachteile von Freiheit und Unabhängigkeit erleben lassen. So lernt er, seinen Weg zu finden, auch wenn dieser mehr einer Zickzackbahn gleicht als einer direkten und zielgerichteten Linie.

Das Bedürfnis, sich "abzunabeln"

@Vorname1 ist ein ausgelassenes und spontanes Kind, das viel Freiraum braucht. Er entwickelt schon in den ersten Lebensjahren einen ausgesprochenen Individualismus und neigt leicht dazu, sich oder seine Familie für etwas ganz Besonderes zu halten. Wird er in dieser Einstellung von Eltern und Umwelt gestärkt, so beansprucht er auch in der Schule eine Sonderposition, was ihn schließlich in die Rolle eines Unruhestifters oder Außenseiters drängen kann. Um sich in Gemeinschaft wohlfühlen, ohne auffallen zu müssen, ist es wichtig, dass er viel Kontakt mit anderen Kindern hat. So lernt er, sich in Gruppen einzugliedern, gemeinsam etwas zu unternehmen und die Freiheit, die er für sich beansprucht, auch anderen zuzugestehen.

@Vorname1 gehört zu den Kindern, die früh ein eigenständiges Ich ausbilden, sich "abnabeln" und selbstständig und unabhängig sein wollen. Mütterliches Umsorgtwerden kann ihm bald zu eng werden, und er reagiert ablehnend auf zu viele Umarmungen. Andererseits braucht er wie jedes Kind Zuwendung und Zärtlichkeit. Es fällt ihm nicht ganz einfach, ein Mittelmaß zwischen seinen Bedürfnissen nach Nähe und Freiraum zu finden. Sie helfen ihm dabei, wenn Sie ihm zeigen, dass er unabhängig und auch einmal rebellisch sein darf und trotzdem Ihre Zuneigung nicht aufs Spiel setzt.

Lassen Sie @Vorname1 selbstständig werden und geben Sie ihm schon früh Bereiche, wo er selbst entscheiden darf. Beispiele im Vorschulalter sind die Wahl der Kleider, was und mit wem er spielen will oder wie die Möbel in seinem Zimmer angeordnet werden.

Seinem Alter entsprechend soll er auch die Konsequenzen seines Handelns tragen müssen. Bestimmt er selbst, was er anzieht, und hat er seine Lieblingshose schmutzig gemacht, so muss er eben warten, bis sie wieder gewaschen wird. So lernt er, dass er in seinem individualistischen Drang nicht einfach tun und lassen kann, was er will, sondern dass jede Handlung Folgen hat, die auf ihn zurückfallen. Um beim Beispiel mit der verschmutzten Lieblingshose zu bleiben, sollten Sie als Mutter ihm diese nicht extra für den nächsten Sonntagsausflug waschen, sondern er bekommt sie erst wieder, wenn Sie sowieso waschen. Tun Sie es doch, so bestärken Sie ihn in der Annahme, etwas Besonderes zu sein und sich jede Freiheit auf Kosten der anderen erlauben zu dürfen. Andernfalls kann er lernen, äußere Bedingungen und Grenzen in sein Tun einzubeziehen, und findet so zu einer Selbstständigkeit, ohne allzu sehr in der Außenwelt anzustoßen.

Uranus Mond in Spannung

Das Bedürfnis, sich "abzunabeln"

@Vorname1 ist ein ausgelassenes und spontanes Kind, das viel Freiraum braucht. Er entwickelt schon in den ersten Lebensjahren einen ausgesprochenen Individualismus und neigt leicht dazu, sich oder seine Familie für etwas ganz Besonderes zu halten. Wird er in dieser Einstellung von Eltern und Umwelt gestärkt, so beansprucht er auch in der Schule eine Sonderposition, was ihn schließlich in die Rolle eines Unruhestifters oder Außenseiters drängen kann. Um sich in Gemeinschaft wohlfühlen, ohne auffallen zu müssen, ist es wichtig, dass er viel Kontakt mit anderen Kindern hat. So lernt er, sich in Gruppen einzugliedern, gemeinsam etwas zu unternehmen und die Freiheit, die er für sich beansprucht, auch anderen zuzugestehen.

@Vorname1 gehört zu den Kindern, die früh ein eigenständiges Ich ausbilden, sich "abnabeln" und selbstständig und unabhängig sein wollen. Mütterliches Umsorgtwerden kann ihm bald zu eng werden, und er reagiert ablehnend auf zu viele Umarmungen. Andererseits braucht er wie jedes Kind Zuwendung und Zärtlichkeit. Es fällt ihm nicht ganz einfach, ein Mittelmaß zwischen seinen Bedürfnissen nach Nähe und Freiraum zu finden. Sie helfen ihm dabei, wenn Sie ihm zeigen, dass er unabhängig und auch einmal rebellisch sein darf und trotzdem Ihre Zuneigung nicht aufs Spiel setzt.

Lassen Sie @Vorname1 selbstständig werden und geben Sie ihm schon früh Bereiche, wo er selbst entscheiden darf. Beispiele im Vorschulalter sind die Wahl der Kleider, was und mit wem er spielen will oder wie die Möbel in seinem Zimmer angeordnet werden.

Seinem Alter entsprechend soll er auch die Konsequenzen seines Handelns tragen müssen. Bestimmt er selbst, was er anzieht, und hat er seine Lieblingshose schmutzig gemacht, so muss er eben warten, bis sie wieder gewaschen wird. So lernt er, dass er in seinem individualistischen Drang nicht einfach tun und lassen kann, was er will, sondern dass jede Handlung Folgen hat, die auf ihn zurückfallen. Um beim Beispiel mit der verschmutzten Lieblingshose zu bleiben, sollten Sie als Mutter ihm diese nicht extra für den nächsten Sonntagsausflug waschen, sondern er bekommt sie erst wieder, wenn Sie sowieso waschen. Tun Sie es doch, so bestärken Sie ihn in der Annahme, etwas Besonderes zu sein und sich jede Freiheit auf Kosten der anderen erlauben zu dürfen. Andernfalls kann er lernen, äußere Bedingungen und Grenzen in sein Tun einzubeziehen, und findet so zu einer Selbstständigkeit, ohne allzu sehr in der Außenwelt anzustoßen.

Uranus Venus in Konjunktion

Beziehungen ohne Verpflichtung

@Vorname1 ist kein ruhiger Genießer, sondern scheint sich stets in Situationen harmonischer Gemeinsamkeit nach Spannung zu sehnen. So neigt er dazu, sich vor intensiver Nähe zurückzuziehen. Er geht grundsätzlich davon aus, dass alle Menschen unberechenbar sind. Wenn Sie als Eltern einmal überraschend fort sind, so beeindruckt ihn dies tief, und er fühlt sich in seiner Annahme, sich auf niemanden verlassen zu können, bestätigt. Damit soll nicht gesagt werden, dass Sie immer zu Hause bleiben sollen. Es ist jedoch wichtig, dass Sie @Vorname1 sagen, wohin Sie gehen, und allzu großen Überraschungen vorbeugen.

Andererseits braucht @Vorname1 eine Beziehung zumindest zu einem Eltern- oder Großelternteil, in der etwas läuft. So mag er auch selbst für Abwechslung und Anregung sorgen, indem er wegläuft oder sich selbst von einer unzuverlässigen Seite zeigt. @Vorname1 braucht immer wieder neue Anregung innerhalb einer Beziehung sowie viel persönlichen Freiraum. Wenn er sich eingeengt fühlt, wird er rebellisch und unberechenbar.

Der Umgang mit vielen verschiedenen und auch unkonventionellen Menschen hilft ihm, Beziehungen immer wieder anders zu erleben. Umgekehrt kann ihn eine allzu enge Eltern-Kind-Bindung in die Rebellion treiben und zum verhängnisvollen Schluss bringen, dass Beziehungen grundsätzlich jeden Freiraum ersticken. Dies würde es ihm sehr erschweren, sich in eine spätere Partnerschaft einzubringen.

Auch in einer Kinderfreundschaft dürfte @Vorname1 Wert auf eine gewisse Unabhängigkeit legen und sich zurückziehen, sobald er gefühlsmäßig oder konkret sehr "eingespannt" wird. Wenn Sie solche Situationen beobachten, sollten Sie @Vorname1 darauf aufmerksam machen und ihm helfen, sich einzubringen, ohne dass er sich dabei aufgeben muss. In der Kindheit und auch im späteren Erwachsenenleben schafft sich @Vorname1 immer wieder Situationen, die ihn auffordern, zwischen seinen Bedürfnissen nach Individualität einerseits und nach Nähe und Beziehung andererseits eine Brücke zu schlagen.

Uranus Venus in Spannung

Beziehungen ohne Verpflichtung

@Vorname1 ist kein ruhiger Genießer, sondern scheint sich stets in Situationen harmonischer Gemeinsamkeit nach Spannung zu sehnen. So neigt er dazu, sich vor intensiver Nähe zurückzuziehen. Er geht grundsätzlich davon aus, dass alle Menschen unberechenbar sind. Wenn Sie als Eltern einmal überraschend fort sind, so beeindruckt ihn dies tief, und er fühlt sich in seiner Annahme, sich auf niemanden verlassen zu können, bestätigt. Damit soll nicht gesagt werden, dass Sie immer zu Hause bleiben sollen. Es ist jedoch wichtig, dass Sie @Vorname1 sagen, wohin Sie gehen, und allzu großen Überraschungen vorbeugen.

Andererseits braucht @Vorname1 eine Beziehung zumindest zu einem Eltern- oder Großelternteil, in der etwas läuft. So mag er auch selbst für Abwechslung und Anregung sorgen, indem er wegläuft oder sich selbst von einer unzuverlässigen Seite zeigt. @Vorname1 braucht immer wieder neue Anregung innerhalb einer Beziehung sowie viel persönlichen Freiraum. Wenn er sich eingeengt fühlt, wird er rebellisch und unberechenbar.

Der Umgang mit vielen verschiedenen und auch unkonventionellen Menschen hilft ihm, Beziehungen immer wieder anders zu erleben. Umgekehrt kann ihn eine allzu enge Eltern-Kind-Bindung in die Rebellion treiben und zum verhängnisvollen Schluss bringen, dass Beziehungen grundsätzlich jeden Freiraum ersticken. Dies würde es ihm sehr erschweren, sich in eine spätere Partnerschaft einzubringen.

Auch in einer Kinderfreundschaft dürfte @Vorname1 Wert auf eine gewisse Unabhängigkeit legen und sich zurückziehen, sobald er gefühlsmäßig oder konkret sehr "eingespannt" wird. Wenn Sie solche Situationen beobachten, sollten Sie @Vorname1 darauf aufmerksam machen und ihm helfen, sich einzubringen, ohne dass er sich dabei aufgeben muss. In der Kindheit und auch im späteren Erwachsenenleben schafft sich @Vorname1 immer wieder Situationen, die ihn auffordern, zwischen seinen Bedürfnissen nach Individualität einerseits und nach Nähe und Beziehung andererseits eine Brücke zu schlagen.

Uranus Mars in Konjunktion

Alles soll schnell gehen

@Vorname1 dürfte eine große Vorliebe für Geschwindigkeit haben. So kann es ihm auf der Rutschbahn oder dem Schlitten kaum schnell genug gehen. Auch Schaukeln, Trampolin oder jedes andere Gerät, das ihm das Gefühl vermittelt, sich schnell zu bewegen, mag ihn faszinieren, ebenso Eisenbahnen, Autos und Flugzeuge.

Er braucht einen Bereich in seinem Leben, in dem es "ruck-zack-zack" zu- und hergeht. Wenn er dieses Bedürfnis nicht auf dem Sportplatz ausleben kann, dürfte er große Mühe haben, in der Schule still zu sitzen und sich zu konzentrieren.

Wenn er spielt und sich frei und unbeschwert fühlt, zeigt er ein großes Improvisationstalent. Ihm fällt in jeder Situation etwas ein, und er findet stets Mittel und Wege, um seine Ideen durchzusetzen und ein Ziel zu erreichen. Diese Fähigkeit, spontan und kreativ zu handeln, kann @Vorname1 in seinem späteren Leben sehr von Nutzen sein, vorausgesetzt, er darf als Kind damit experimentieren.

Das Grundbedürfnis kann als "schnelle Handlung" bezeichnet werden. Ob er diese nun im sportlichen Bereich, im Erfinden von immer neuen Spielmöglichkeiten oder im schnellen Reagieren in den verschiedensten Situationen erlebt, immer geht es darum, dass er an die Grenzen des Möglichen vorstößt und diese beachten lernt. Weder beim Herunterbrausen auf der Skipiste noch im Zusammenleben in Schule und Familie ist alles erlaubt. @Vorname1 muss lernen, seine Spontaneität zu leben, ohne "über die Schnüre zu hauen". Um seine Anlage nicht zu unterdrücken, braucht er sehr viel Freiraum und gleichzeitig auch Ihre klaren Hinweise, wo der Freiraum aufhört und mehr Geduld und Rücksicht angebracht ist.

Uranus Mars in Spannung

Alles soll schnell gehen

@Vorname1 dürfte eine große Vorliebe für Geschwindigkeit haben. So kann es ihm auf der Rutschbahn oder dem Schlitten kaum schnell genug gehen. Auch Schaukeln, Trampolin oder jedes andere Gerät, das ihm das Gefühl vermittelt, sich schnell zu bewegen, mag ihn faszinieren, ebenso Eisenbahnen, Autos und Flugzeuge.

Er braucht einen Bereich in seinem Leben, in dem es "ruck-zack-zack" zu- und hergeht. Wenn er dieses Bedürfnis nicht auf dem Sportplatz ausleben kann, dürfte er große Mühe haben, in der Schule still zu sitzen und sich zu konzentrieren.

Wenn er spielt und sich frei und unbeschwert fühlt, zeigt er ein großes Improvisationstalent. Ihm fällt in jeder Situation etwas ein, und er findet stets Mittel und Wege, um seine Ideen durchzusetzen und ein Ziel zu erreichen. Diese Fähigkeit, spontan und kreativ zu handeln, kann @Vorname1 in seinem späteren Leben sehr von Nutzen sein, vorausgesetzt, er darf als Kind damit experimentieren.

Das Grundbedürfnis kann als "schnelle Handlung" bezeichnet werden. Ob er diese nun im sportlichen Bereich, im Erfinden von immer neuen Spielmöglichkeiten oder im schnellen Reagieren in den verschiedensten Situationen erlebt, immer geht es darum, dass er an die Grenzen des Möglichen vorstößt und diese beachten lernt. Weder beim Herunterbrausen auf der Skipiste noch im Zusammenleben in Schule und Familie ist alles erlaubt. @Vorname1 muss lernen, seine Spontaneität zu leben, ohne "über die Schnüre zu hauen". Um seine Anlage nicht zu unterdrücken, braucht er sehr viel Freiraum und gleichzeitig auch Ihre klaren Hinweise, wo der Freiraum aufhört und mehr Geduld und Rücksicht angebracht ist.

Uranus am absteigenden Mondknoten

Von innerer Unruhe getrieben

@Vorname1 mag oft sehr lebhaft und auch unruhig sein. Vermutlich verweilt er sich nur kurze Zeit mit demselben Spielzeug und hat auch in der Schule einige Mühe, sich einzuordnen, still zu sitzen und sich zu konzentrieren. Immer in Bewegung, Neues ausprobieren oder durch auffälliges Verhalten die Aufmerksamkeit auf sich lenken liegt seinem Wesen näher. So ist er kaum ein "einfaches" Kind, und es dürfte ziemlich anstrengend sein, ihn vor Gefahren zu bewahren. Vielleicht braucht er außergewöhnlich wenig Schlaf, hat Einschlafschwierigkeiten oder neigt ganz allgemein zu einem nervösen Verhalten. Auch ein Streben nach einer Sonderstellung oder -behandlung ist denkbar. All dem liegt ein enormes Bedürfnis nach Anregung und Freiraum sowie die ständige Befürchtung, etwas zu verpassen, zugrunde.

Wenn Sie also auf die eine oder andere Art versuchen, ihn zu beruhigen, so erreichen Sie damit langfristig kaum etwas. @Vorname1 braucht viel Spielraum. Wenn er selbst experimentieren darf, so fühlt er sich in seinem Element, egal ob dies nun Basteln, Kochversuche, eine außergewöhnliche Kleidung, eine neue "Erfindung" oder noch weitaus verrücktere Ideen sind. @Vorname1 hat viele außergewöhnliche Einfälle. Indem er diese auch umsetzen darf, legt sich seine innere Unruhe. Durch ständiges Improvisieren und die Entdeckung neuer Zusammenhänge stillt er seinen Durst nach Anregung und lernt immer besser, die Grenzen der Realität anzuerkennen, indem er beispielsweise die Eigenschaften

von Bastelmaterialien geschickt einsetzt oder im Umgang mit den Mitmenschen rücksichtsvoller wird.

Er mag es nicht, mit anderen verglichen zu werden, denn er will ein einmaliges Individuum sein und legt Wert auf die Betonung seiner Eigenart. Gesetze und Normen sind ihm ein Dorn im Auge und aus seiner Sicht nur dazu da, um gebrochen zu werden. Sie können ihm auch diese Erfahrung kaum ersparen. Doch unterstützen Sie ihn sehr, wenn Sie ihn nicht in Watte verpacken, sondern bei vielen kleinen Dingen die Grenze immer wieder überschreiten und sich die Finger verbrennen lassen. Auch wenn dies hart klingt, so lernt er doch nur durch eigene Erfahrung, den Sinn von Regeln und Verboten anzuerkennen. So kann er zu einem unabhängigen und experimentierfreudigen jungen Erwachsenen heranwachsen, der als kleines Kind fast alles ausprobieren durfte, und nicht mit einem Nachholbedürfnis, sondern mit viel Erfahrung ins Erwachsenenalter eintritt.

Ein stark gestellter Neptun

Feinfühlig und beeindruckbar

Neptunthemen im Geburtsbild eines Kindes zeigen eine große Sensibilität und Beeindruckbarkeit an. Die Abgrenzung zwischen Ich und Umwelt ist schwach, und das Kind identifiziert sich weitgehend mit seiner Umwelt.

@Vorname1 hört die Aufforderung "Sei kein Egoist!" fast schon, bevor sie ausgesprochen wird, und wagt es kaum, eigene Bedürfnisse ernst zu nehmen und offen anzumelden. Als Eltern haben Sie die nicht ganz einfache Aufgabe, ihm bei der Bildung eines stabilen Ich-Gefühles zu helfen, indem Sie ihn immer wieder nach seinen Bedürfnissen fragen und sich nicht damit zufrieden geben, wenn @Vorname1 die Antwort gibt, die - wie er denkt - Sie gerade hören wollen. Wenn er lernt, sich nicht von Fremdeinflüssen hinwegschwemmen zu lassen, wächst er zu einem feinfühligem und hilfsbereiten Menschen heran.

Neptun Sonne in Konjunktion

Ein sensibler Kern

Im Kern seines Wesens ist @Vorname1 weich und sensibel. Wie ein feiner Seismograf registriert er die Stimmung in der Familie. Haben Sie als Eltern ernsthafte Probleme, so spürt er dies auf einer unbewussten Ebene, leidet mit oder fühlt sich sogar schuldig. Deshalb ist Offenheit sehr wichtig. Nennen Sie die Schwierigkeiten beim Namen, damit @Vorname1 seine Stimmungen einordnen kann und weiß, warum er traurig ist oder sich einsam fühlt.

@Vorname1 neigt dazu, den Vater zu idealisieren und erlebt ihn als schwer fassbar. Da vor allem der Vater als Vorbild für die Entwicklung der eigenen Identität dient, ist er verunsichert, wer er selbst eigentlich ist. Es gelingt ihm nicht ohne Weiteres, ein stabiles Ichgefühl zu entwickeln und sich nach außen abzugrenzen. So ist er relativ beeinflussbar und hat Mühe, zu wissen, was er selbst will. Wenn Sie als Eltern zum Beispiel eine bestimmte Vorstellung von seiner beruflichen Ausbildung haben, neigt @Vorname1 dazu, Ihre Wünsche als seine eigenen zu nehmen und den entsprechenden Berufsweg einzuschlagen, auch wenn er ihm überhaupt nicht entspricht. Auch hier ist es wichtig, dass

Sie Ihre Vorstellungen klar aussprechen und @Vorname1 ermuntern, seine eigenen zu entwickeln.

Neben der Aufforderung, sich auch in kleinen, alltäglichen Dingen abzugrenzen und die eigenen Wünsche und Bedürfnisse wahrzunehmen, gilt es, @Vorname1 auch Gelegenheit zu schaffen, seine weiche Seite zu leben, beispielsweise mit Musik, Malen oder einer anderen kreativen Beschäftigung, durch eine gute Naturverbundenheit oder Wassersport.

Neptun Sonne in Spannung

Ein sensibler Kern

Im Kern seines Wesens ist @Vorname1 weich und sensibel. Wie ein feiner Seismograf registriert er die Stimmung in der Familie. Haben Sie als Eltern ernsthafte Probleme, so spürt er dies auf einer unbewussten Ebene, leidet mit oder fühlt sich sogar schuldig. Deshalb ist Offenheit sehr wichtig. Nennen Sie die Schwierigkeiten beim Namen, damit @Vorname1 seine Stimmungen einordnen kann und weiß, warum er traurig ist oder sich einsam fühlt.

@Vorname1 neigt dazu, den Vater zu idealisieren und erlebt ihn als schwer fassbar. Da vor allem der Vater als Vorbild für die Entwicklung der eigenen Identität dient, ist er verunsichert, wer er selbst eigentlich ist. Es gelingt ihm nicht ohne Weiteres, ein stabiles Ichgefühl zu entwickeln und sich nach außen abzugrenzen. So ist er relativ beeinflussbar und hat Mühe, zu wissen, was er selbst will. Wenn Sie als Eltern zum Beispiel eine bestimmte Vorstellung von seiner beruflichen Ausbildung haben, neigt @Vorname1 dazu, Ihre Wünsche als seine eigenen zu nehmen und den entsprechenden Berufsweg einzuschlagen, auch wenn er ihm überhaupt nicht entspricht. Auch hier ist es wichtig, dass Sie Ihre Vorstellungen klar aussprechen und @Vorname1 ermuntern, seine eigenen zu entwickeln.

Neben der Aufforderung, sich auch in kleinen, alltäglichen Dingen abzugrenzen und die eigenen Wünsche und Bedürfnisse wahrzunehmen, gilt es, @Vorname1 auch Gelegenheit zu geben, seine weiche Seite zu leben, beispielsweise mit Musik, Malen oder einer anderen kreativen Beschäftigung, durch eine gute Naturverbundenheit oder Wassersport.

Ein Gefühl der Verbundenheit mit allem

@Vorname1 ist sehr offen für die Gefühle und das Leiden anderer. Er übernimmt leicht die Stimmung der anderen und kann äußere Einflüsse nur schwer von den eigenen Wünschen und Bedürfnissen unterscheiden. Wenn Sie als Eltern aus irgendeinem Grund traurig sind, überträgt sich die bedrückte Atmosphäre auf @Vorname1, auch wenn er selbst damit nichts zu tun hat. Er ist so offen für das emotionale Klima seiner Umgebung, dass die eigenen Anliegen untergehen. Diese Beeinflussbarkeit erschwert es @Vorname1, sich selbst als eigenständiges Ich zu spüren. Er stellt wenige Forderungen, und die Versuchung ist groß, dass Sie als Eltern weiterhin über ihn bestimmen, auch wenn er längst diesem Alter entwachsen ist. @Vorname1 passt sich Ihnen an und wiederholt somit immer wieder die Erfahrung, dass die Mutter ja schon weiß, was er braucht. Seine Grundhaltung könnte etwas übertrieben so formuliert werden: Alle sind füreinander da, jeder weiß, was für den anderen gut ist, und das eigene Wohlbefinden kommt erst nach demjenigen des anderen. Da er diese Haltung auch nach außen ausstrahlt, wird er möglicherweise von anderen übergangen, was ihn wiederum in seiner Grundhaltung stärkt.

Damit @Vorname1 zu einem unabhängigen erwachsenen Mann heranwachsen kann, braucht er immer wieder die Ermunterung, zu den eigenen Gefühlen zu finden, zu sagen, wie es ihm zumute ist oder was er gerade möchte. Nehmen Sie seine spontanen Wünsche nach Nähe oder Alleinsein, Geborgenheit oder Bewegung ernst, da @Vorname1 so lernt, sich selbst zu spüren und auch ernst zu nehmen. Wenn Sie Ihre eigenen Gefühle und Wünsche klar aussprechen, hilft dies @Vorname1, zwischen sich und Ihnen zu unterscheiden.

@Vorname1 lebt in einer reichen Traum- und Fantasiewelt. Wird ihm die Realität zu unangenehm, so zieht er sich in sein inneres Paradies zurück. In solchen Momenten ist er nur noch körperlich anwesend. Damit dieses Eintauchen in die innere Welt nicht zu einer Flucht wird, ist es wichtig, dass @Vorname1 eine Verbindung zwischen dem Realen und dem Irrealen findet, beispielsweise indem er seine Fantasien durch Malen, Musizieren oder Rollenspiel ausdrückt. Er soll jedoch auch träumen dürfen; und er braucht viel Zeit für sich allein, um immer wieder neu sich selbst zu spüren und ein inneres Gleichgewicht herzustellen.

Ein Gefühl der Verbundenheit mit allem

@Vorname1 ist sehr offen für die Gefühle und das Leiden anderer. Er übernimmt leicht die Stimmung der anderen und kann äußere Einflüsse nur schwer von den eigenen Wünschen und Bedürfnissen unterscheiden. Wenn Sie als Eltern aus irgendeinem Grund traurig sind, überträgt sich die bedrückte Atmosphäre auf @Vorname1, auch wenn er selbst damit nichts zu tun hat. Er ist so offen für das emotionale Klima seiner Umgebung, dass die eigenen Anliegen untergehen. Diese Beeinflussbarkeit erschwert es @Vorname1, sich selbst als eigenständiges Ich zu spüren. Er stellt wenige Forderungen, und die Versuchung ist groß, dass Sie als Eltern weiterhin über ihn bestimmen, auch wenn er längst diesem Alter entwachsen ist. @Vorname1 passt sich Ihnen an und wiederholt somit immer wieder die Erfahrung, dass die Mutter ja schon weiß, was er braucht. Seine Grundhaltung könnte etwas übertrieben so formuliert werden: Alle sind füreinander da, jeder weiß, was für den anderen gut ist, und das eigene Wohlbefinden kommt erst nach demjenigen des anderen. Da er diese Haltung auch nach außen ausstrahlt, wird er möglicherweise von anderen übergangen, was ihn wiederum in seiner Grundhaltung stärkt.

Damit @Vorname1 zu einem unabhängigen erwachsenen Mann heranwachsen kann, braucht er immer wieder die Ermunterung, zu den eigenen Gefühlen zu finden, zu sagen, wie es ihm zumute ist oder was er gerade möchte. Nehmen Sie seine spontanen Wünsche nach Nähe oder Alleinsein, Geborgenheit oder Bewegung ernst, da @Vorname1 so lernt, sich selbst zu spüren und auch ernst zu nehmen. Wenn Sie Ihre eigenen Gefühle und Wünsche klar aussprechen, hilft dies @Vorname1, zwischen sich und Ihnen zu unterscheiden.

@Vorname1 lebt in einer reichen Traum- und Fantasiewelt. Wird ihm die Realität zu unangenehm, so zieht er sich in sein inneres Paradies zurück. In solchen Momenten ist er nur noch körperlich anwesend. Damit dieses Eintauchen in die innere Welt nicht zu einer Flucht wird, ist es wichtig, dass @Vorname1 eine Verbindung zwischen dem Realen und dem Irrealen findet, beispielsweise indem er seine Fantasien durch Malen, Musizieren oder Rollenspiel ausdrückt. Er soll jedoch auch träumen dürfen; und er braucht viel Zeit für sich allein, um immer wieder neu sich selbst zu spüren und ein inneres Gleichgewicht herzustellen.

Ein offenes Herz für die anderen

@Vorname1 hat eine ausgeprägte romantische Ader. Er ist offen für Fantasiegestalten, malt sich vielleicht eine persönliche Begegnung mit dem Christkind, mit einer Märchenprinzessin oder Menschen, Fabelwesen und Tieren aus seiner Geschichtensammlung aus. Er lebt in einer Traumwelt, in der alle schön und lieb sind, und er erwartet das auch von den realen Menschen. Seine Beziehung zu Ihnen soll ebenso harmonisch sein wie seine Fantasiebeziehungen zu den Märchenhelden. Er trägt ein Bild der „idealen Beziehung“ und „totalen Harmonie“ in sich. Wenn Sie mit ihm schimpfen, ärgerlich oder unglücklich sind, so bemüht sich @Vorname1 sehr, Sie zufriedenzustellen oder zu trösten, damit Sie wieder mit seinem ungetrübten inneren Bild übereinstimmen.

Dass er sich mit Ihnen oder mit anderen geliebten Bezugspersonen eins fühlen kann, ist ihm wichtiger als die eigenen Bedürfnisse. So passt er sich bis zur Selbstverleugnung an. Jede Beziehungskrise der Eltern, jeder Streit, fast schon jedes laute Wort bringen @Vorname1 in Bedrängnis. Er sieht sich als Egoist, wenn er eigene Wünsche anbringt, und glaubt, alles geben zu müssen, damit der Familiensegen nicht schief hängt. Um aus diesem Dilemma heraus sein eigenes Ich zu finden, braucht er Eltern, die ihm dies ausdrücklich erlauben. Er neigt dazu, sein enormes Hingabepotenzial mit Aufopferung zu verwechseln. Für Sie kann das sehr bequem sein. @Vorname1 ist brav und angepasst und verführt dazu, seine Hilfe und sein Mitgefühl in Anspruch zu nehmen. Trotzdem sollten Sie @Vorname1 immer wieder darauf aufmerksam machen, dass Liebe nichts mit Mitleiden zu tun hat und er nicht niedergeschlagen zu sein braucht, wenn Sie Kopfschmerzen oder Probleme haben.

Wenn @Vorname1 die Realität zu unbequem wird, neigt er dazu, sich in eine innere Traum- und Fantasiewelt zurückzuziehen. Damit er seine weiche, verträumte und romantische Seite nicht als Weltflucht missbraucht, benötigt er Gelegenheit, diese auf eine kreative und konstruktive Art auszudrücken, etwa durch Musik, Malen oder Erlebnisse in der Natur. Die Verbundenheit mit etwas jenseits der nüchternen Wirklichkeit kann eine Quelle inneren Friedens für @Vorname1 sein, die ihm immer wieder das seelische Gleichgewicht zurückgibt, ohne dass er sich vor der Realität zu verschließen braucht.

Neptun Venus in Spannung

Ein offenes Herz für die anderen

@Vorname1 hat eine ausgeprägte romantische Ader. Er ist offen für Fantasiegestalten, malt sich vielleicht eine persönliche Begegnung mit dem Christkind, mit einer Märchenprinzessin oder Menschen, Fabelwesen und Tieren aus seiner Geschichtensammlung aus. Er lebt in einer Traumwelt, in der alle schön und lieb sind, und er erwartet das auch von den realen Menschen. Seine Beziehung zu Ihnen soll ebenso harmonisch sein wie seine Fantasiebeziehungen zu den Märchenhelden. Er trägt ein Bild der „idealen Beziehung“ und „totalen Harmonie“ in sich. Wenn Sie mit ihm schimpfen, ärgerlich oder unglücklich sind, so bemüht sich @Vorname1 sehr, Sie zufriedenzustellen oder zu trösten, damit Sie wieder mit seinem ungetrübten inneren Bild übereinstimmen.

Dass er sich mit Ihnen oder mit anderen geliebten Bezugspersonen eins fühlen kann, ist ihm wichtiger als die eigenen Bedürfnisse. So passt er sich bis zur Selbstverleugnung an. Jede Beziehungskrise der Eltern, jeder Streit, fast schon jedes laute Wort bringen @Vorname1 in Bedrängnis. Er sieht sich als Egoist, wenn er eigene Wünsche anbringt, und glaubt, alles geben zu müssen, damit der Familiensegen nicht schief hängt. Um aus diesem Dilemma heraus sein eigenes Ich zu finden, braucht er Eltern, die ihm dies ausdrücklich erlauben. Er neigt dazu, sein enormes Hingabepotenzial mit Aufopferung zu verwechseln. Für Sie kann das sehr bequem sein. @Vorname1 ist brav und angepasst und verführt dazu, seine Hilfe und sein Mitgefühl in Anspruch zu nehmen. Trotzdem sollten Sie @Vorname1 immer wieder darauf aufmerksam machen, dass Liebe nichts mit Mitleiden zu tun hat und er nicht niedergeschlagen zu sein braucht, wenn Sie Kopfschmerzen oder Probleme haben.

Wenn @Vorname1 die Realität zu unbequem wird, neigt er dazu, sich in eine innere Traum- und Fantasiewelt zurückzuziehen. Damit er seine weiche, verträumte und romantische Seite nicht als Weltflucht missbraucht, benötigt er Gelegenheit, diese auf eine kreative und konstruktive Art auszudrücken, etwa durch Musik, Malen oder Erlebnisse in der Natur. Die

Verbundenheit mit etwas jenseits der nüchternen Wirklichkeit kann eine Quelle inneren Friedens für @Vorname1 sein, die ihm immer wieder das seelische Gleichgewicht zurückgibt, ohne dass er sich vor der Realität zu verschließen braucht.

Neptun Mars in Konjunktion

Stimmungen beeinflussen sein Handeln

@Vorname1 ist ein sensibles Kind, das sein Tun stets von der Umgebung abhängig macht. Da er sich bei einem Konflikt leicht mit dem Gegenüber identifiziert, fällt es ihm oft schwer, sich durchzusetzen. Gewissermaßen tut es ihm selbst weh, wenn er jemandem auf die Füße tritt. Umgekehrt fühlt er sich gut, wenn er anderen helfen kann. Aus diesem Grund unterstützt er möglicherweise Schwächere, hilft Ihnen, wenn Sie krank sind, oder pflegt Tiere.

@Vorname1 ist in seinen Aktivitäten sehr beeinflussbar und lässt sich leicht verführen, sei dies durch Kameraden zu Lausbubenstreichen oder durch die Familie zu einem bestimmten Rollenverhalten. Er verfügt über eine Art Stimmungsbarometer, mit dem er sehr genau wahrnimmt, wenn Ärger in der Luft liegt. Sind Sie als Eltern wütend oder traurig und zeigen Sie es nicht, so gehen diese Gefühle auf @Vorname1 über. Er drückt sie lautstark aus, indem er aus scheinbar unerklärlichen Gründen aggressiv oder trotzig wird.

Es ist deshalb wichtig, dass Sie Ihrem Ärger Ausdruck verleihen. @Vorname1 kann gut mit Wut und Ärger von anderen umgehen, solange sie offen ausgelebt werden. Wenn Sie jedoch aus dem falschen Anspruch, perfekte Eltern sein zu wollen, Ihre Gefühle möglichst für sich behalten, nimmt @Vorname1 sie auf einer unbewussten Ebene auf und tobt und trotzt für Sie.

Lernt er, mit seiner Beeinflussbarkeit umzugehen, so kann sich die positive Seite dieses Charakterzuges entfalten und @Vorname1 kann sein Handeln außerordentlich feinfühlig auf die Umwelt abstimmen.

Neptun Mars in Spannung

Stimmungen beeinflussen sein Handeln

@Vorname1 ist ein sensibles Kind, das sein Tun stets von der Umgebung abhängig macht. Da er sich bei einem Konflikt leicht mit dem Gegenüber identifiziert, fällt es ihm oft schwer, sich durchzusetzen. Gewissermaßen tut es ihm selbst weh, wenn er jemandem auf die Füße tritt. Umgekehrt fühlt er sich gut, wenn er anderen helfen kann. Aus diesem Grund unterstützt er möglicherweise Schwächere, hilft Ihnen, wenn Sie krank sind, oder pflegt Tiere.

@Vorname1 ist in seinen Aktivitäten sehr beeinflussbar und lässt sich leicht verführen, sei dies durch Kameraden zu Lausbubenstreichen oder durch die Familie zu einem bestimmten Rollenverhalten. Er verfügt über eine Art Stimmungsbarometer, mit dem er sehr genau wahrnimmt, wenn Ärger in der Luft liegt. Sind Sie als Eltern wütend oder traurig und zeigen

Sie es nicht, so gehen diese Gefühle auf @Vorname1 über. Er drückt sie lautstark aus, indem er aus scheinbar unerklärlichen Gründen aggressiv oder trotzig wird.

Es ist deshalb wichtig, dass Sie Ihrem Ärger Ausdruck verleihen. @Vorname1 kann gut mit Wut und Ärger von anderen umgehen, solange sie offen ausgelebt werden. Wenn Sie jedoch aus dem falschen Anspruch, perfekte Eltern sein zu wollen, Ihre Gefühle möglichst für sich behalten, nimmt @Vorname1 sie auf einer unbewussten Ebene auf und tobt und trotzt für Sie.

Lernt er, mit seiner Beeinflussbarkeit umzugehen, so kann sich die positive Seite dieses Charakterzuges entfalten und @Vorname1 kann sein Handeln außerordentlich feinfühlig auf die Umwelt abstimmen.

Neptun am absteigenden Mondknoten

In einer Traumwelt zuhause

@Vorname1 lebt in einer wunderschönen Traum- und Fantasiewelt. Märchen und Geschichten, die Sie ihm erzählen, werden in seinem Innern zu einem schillernden Kaleidoskop. Auch in alltäglichen Dingen sieht er gleich den verzauberten Prinzen, hört die Tiere sprechen oder malt sich aus, wie sich ein Besen fühlen könnte, wenn man ihn gebraucht.

Gleichzeitig ist er so in sich vertieft, dass Sie ihn vielleicht dreimal dasselbe fragen müssen, bis er antwortet. Vielleicht ist er vergesslich oder sehr langsam. Grundsätzlich ist für @Vorname1 die innere Welt die eigentliche Heimat und um vieles vertrauter als die oft hart anmutende Wirklichkeit. So flüchtet er immer wieder in seine Traumwelt und ist dann gewissermaßen nur noch körperlich anwesend.

Es ist wichtig, ihm den Bezug zu seinem Innern nicht abzusprechen und ihm nicht das Gefühl zu geben, träumen sei nicht in Ordnung. Doch sollte er lernen zu unterscheiden, wo er träumen darf und wo er ganz im Hier und Jetzt weilen sollte. Musik, Malen oder eine tiefe Beziehung zur Natur können neben Märchen und Geschichten Inseln sein, wo er in Gedanken weggleiten kann. Auch religiöse Rituale, Meditation oder Yoga können ihn schon als Kind ansprechen.

@Vorname1 ist äußerst sensibel und kann sich sehr gut in andere einfühlen. Sein feines Stimmungsbarometer kann die leisesten Unstimmigkeiten registrieren. Deshalb sollten Sie ihm nichts vormachen, sondern ihm klar sagen, wenn Sie ärgerlich oder traurig sind, denn dann kann er sein Gefühl einordnen.

Wenn @Vorname1 nicht über starke willens- und egobetonte Anlagen verfügt, hat er Mühe, ein stabiles Ich auszubilden. Er lässt sich beeinflussen und von Mitgefühl geradezu überschwemmen und kann leicht ausgenutzt werden. Fordern Sie ihn deshalb immer wieder auf, zu sagen, was er will, damit er sich als eigenständiges Ich spüren und sich besser abgrenzen lernt.

Da ihm das Abgleiten in eine andere Welt sehr vertraut ist, liegt die Hemmschwelle für Drogen entsprechend tief. @Vorname1 bedarf einer gründlichen Suchtaufklärung, die ihm die Konsequenzen in aller Härte aufzeigt, sodass er die Gefahren klar erkennt und nicht aus

Unwissenheit und mangelnder Abgrenzung in etwas hineingleitet, dass er eigentlich gar nicht will.